

H 91572



4/08

AKUSTIK Gitarre

Deutschland: € 4,20
Österreich: € 4,70
Schweiz: CHF 8,20
Luxemburg: € 4,90

ISSN 0946-9397



Begleit-CD zu jeder Ausgabe erhältlich

Juli / August 2008

Jakob Dylan
Ulf Wakenius
Otis Taylor
Sylvain Luc
Eric Bibb

Reportagen
Musikmesse Frankfurt Teil 2
History: Larson Brothers
Tourbericht: Annett Louisan

Colbie Caillat
Franco Morone
Yamandú Costa
Christian Wernicke
Jürgen von der Lippe

Auszug
aus AKUSTIK GITARRE 4/08

Emmylou Harris

Equipment
13 Testberichte zu
aktuellem Equipment

Nachgespielt
12 Workshops mit
Noten, TABs und Tipps

Weitere Themen
Klassik Spezial, Bücher/CDs/DVDs,
Giveaway, Vintage, In Concert,
On Tour, World Of Strings u.v.m.



Santa Cruz FS

Diese Gitarre interessierte die Redaktion schon seit langem. Genauer: Seit uns vor zwei Jahren Richard Hoover, Mastermind von Santa Cruz Guitars, eine FS in die Hand drückte. Wir sollten dieses Modell doch mal ausprobieren. Es würde uns bestimmt gefallen. Er hatte Recht.

Richard Hoover ist eine Legende unter den modernen amerikanischen Gitarrenbauern. Seit 1972 baut er Gitarren und Mandolinen, seit 1976 konzentriert er sich auf Steelstrings. Er hat ungeheures Fachwissen angehäuft, ist dabei aber bescheiden geblieben. Bei allem Erfolg schaut er nicht auf die Stückzahlen, sondern baut kontinuierlich eine limitierte Zahl von Instrumenten und konzentriert sich auf Qualität. Neben dem umfangreichen Sortiment an Standard-Modellen spielen Custom-Bestellungen eine große Rolle. Angenehm auch, dass bei der SCGC praktisch nur echte Gitarrenbauer Hand an die Instrumente legen: Experten, die von Richard Hoover ausgebildet wurden, selbst individuell arbeiten und den Santa-Cruz-Gitarren ihre Kunstfertigkeit mit auf den Weg geben.

Konstruktion

FS steht für Fingerstyle. Ausgehend vom F-Modell des kalifornischen Herstellers war hier die Intention, eine Gitarre für Fingerstyle-Spieler zu schaffen, ein Instrument, das polyphones Spiel markant und durchsichtig umsetzt. Hoover favorisiert für diesen Zweck eine massive Zederdecke in Kombination mit einem Korpus aus ostindischem Palisander. Die Korpusmaße lassen sich als Small-Jumbo einordnen, für die Ausnutzung auch der höchsten Register sorgt ein runder Cutaway, der am 18. Bund ansetzt. Die verbauten Hölzer sind allesamt von höchster Qualität. Auch die Gestaltung von Bindings und Schalloch-Rosette mit Rio-Palisanderstreifen und blauen Einlagen wirkt edel. Ein Blick in den Korpus zeigt ein variiertes Scalloped-X-Bracing mit feinsinnig ausgearbeiteten Leisten. Richard Hoover nennt dies ‚Tapered Bracing‘. Während das bekannte von Martin entwickelte Scalloped-Bracing die Basswie-

Technische Daten

Hersteller	Santa Cruz Guitar Company
Modell	FS
Typ	Small Jumbo Cutaway
Herkunft	USA
Korpus	ostind. Palisander, massiv
Decke	Zeder, massiv
Binding	Brazilian Rosewood
Verbalkung	X-Bracing
Hals	Mahagoni, einteilig
Griffbrett	Ebenholz
Bünde	20, Standard
Mechaniken	Gotoh, vergoldet, Ebenholz-Knöpfe
Sattel/Stegeinl.	Knochen/Knochen
Mensur	64,8 cm
Halsbreite	Sattel 47 mm/12. Bund 56 mm
Finish	Hochglanz
Besonderheiten	
Preis	€ 4.419 (mit Koffer)
Vertrieb	Pro Arte
Info	www.pro-arte-acoustics.de; www.santacruzguitar.com

dergabe fördert, verspricht sich Santa Cruz von der eigenen Variante eine erhöhte Trennschärfe und Klarheit der Töne. Die Verarbeitung der FS ist auf höchstem Niveau, ebenso die Hochglanz-Lackierung, die speziell dem intensiv gemaserten Palisander gehörige Tiefenwirkung verleiht.

Der einteilige Mahagonihals ist mittels einer klassischen Dovetail-Verbindung mit dem Korpus verbunden und trägt ein Ebenholzgriffbrett mit 20 Medium-Bünden. Diese sind sauber abgerichtet, verrundet und poliert. Der Übersicht dienen kleine Perlmutter-Dots an der Halsoberkante. Das Santa-Cruz-Logo ist im Palisanderfurnier der Kopfplatte eingearbeitet. Diese hat ein eigenes verlängertes Design, das in Kombination mit den ausladenden Rundungen des Korpus diesem Instrument eine unverwechselbare und reizvolle Ausstrahlung verleiht. Nicht



Elegante Gitarre mit großem Klang: Santa Cruz FS

Fotos: Schulz

umsonst meinte US-Gitarrenbau-Star Kevin Ryan, dass neben der Gibson J-185 das Design der Santa Cruz FS großen Einfluss auf seine eigenen Kreationen hatte.

Die vergoldeten Mechaniken stammen von Gotoh (Typ 510, Ratio 1:21) und arbeiten nicht nur perfekt, sondern machen das Stimmen dank ergonomisch geformter schwarzer Flügel zum haptischen Vergnügen. Ebenfalls zu erwähnen sind die kompensierte Stegeinlage und der perfekt gekerbte Sattel aus Knochen. Wesentlich für die angestrebte Zielgruppe am-

Begleit-CD: Track 25-26

Eine fließende Improvisation in Sachen Folk-Jazz bietet der Santa Cruz FS in insgesamt drei Gitarrenspuren Raum zur Entfaltung (rechts Fingerstyle, links Arpeggien im höheren Register, Mitte Single-Note-Linien mit Plektrum).

Einspielung: Andreas Schulz



Individuelle Formgebung mit reizvoller optischer Ausstrahlung

bitionierter Spieler ist die Einstellung der Saitenlage (im 12. Bund 2 mm bei e1 und 2,6 mm bei E6) und – speziell für Fingerstyl-Spieler – die Halsbreite (47 mm am Sattel, 56 mm am 12. Bund). Diese Maße, in Kombination mit der perfekten Bundierung und dem modernen flachen <D> des Hals-Shapings, machen das Spielen auf der Santa Cruz FS zum Vergnügen.

Handhabung und Klang

Das Spielen auf der Santa Cruz FS geht locker von der Hand. Der Small-Jumbo-Korpus bietet genügend Volumen für den „großen“ Ton, ist aber nicht so sperrig wie eine Dreadnought. Dank der günstigen ergonomischen Gegebenheiten des gesamten Instrumentes wirkt diese Gitarre eleganter und kleiner als sie in Wirklichkeit ist. Fast meint man, eine charmante Triple-O unter den Fingern zu haben. Auch die Formgebung des Halses und das mit 47 mm (am Sattel) recht breite Griffbrett machen sich positiv bemerkbar. Die Halsrückseite bietet dem Daumen gute Stütze, ist nicht so flach wie bei manch anderen modernen Gitarrenkreationen und erlaubt die Ausführung aller gängigen Spieltechniken bis hin zu avantgardistischen. Speziell fortgeschrittene Zupfer werden das breite Griffbrett schätzen, bietet es doch Raum für polyphone Stimmführung und die komplexe Handmotorik, die zeitgemäße Fin-

gerstyle-Literatur dem Spieler abverlangt.

Der Klang der FS ist edel, aber keineswegs in Hifi-Manier. Nicht dominante Bässe und Höhen stehen hier im Vordergrund, stattdessen das kultivierte und gut ausbalancierte Zusammenwirken aller Frequenzregionen. Speziell die Klarheit in den Mitten kann begeistern. Hier fällt die Entscheidung über gut und böse: Gibt es zu viele mulmige Tiefmitten? Drängen sich die oberen Mitten in die erste Reihe? Näselte es im Bereich um ein Kilohertz? All dies beantwortet die Santa Cruz FS zur Freude des Gitarristen: Alles bestens, die kernigen Mitten tragen den Klang in die Welt. Und sind dabei so höflich, genügend Raum für wohl konturierter Bässe und samtige Höhen zu lassen.

Was heißt das nun für den Gitarristen? Alles, was man mit den Fingern spielen kann, überträgt die FS in beeindruckender Klarheit und – ja, nennen wir es ruhig so – Schönheit. Selbst einfache Akkorde entwickeln im Zusammenklang der Stimmen eine majestätische Wirkung, so dass man glaubt, man habe noch nie einen Aadd9 in solcher Pracht gehört. Eine so akkurate Darstellung verlangt dem Gitarristen einiges ab: Auch kleinste Spielfehler werden abgebildet, außerdem muss man bei jedem Ton oder (beabsichtigten) Nebengeräuschen den Anschlag und die dynamische Umsetzung

vorausplanen. Ziellooses Spiel ohne Raffinesse lässt dieses Instrument einigermassen ratlos.

Auch Plektrumsolisten finden in der Santa Cruz FS einen kongenialen Partner. Nicht unbedingt für erdige Blues-Geschichten. Aber alles, was mit elegant phrasierten Single-Notes, Jazz, Fusion oder New-Age zu tun hat, spielt sich auf

der Gitarre bestens. Auch in den höchsten Lagen, die bequem erreichbar sind, steht der Ton fest und lange, hat ausreichend Obertöne und einen festen Anschlagknack. Schwingungsfreude, Projektion und Ansprache lassen ebenfalls nichts zu wünschen übrig. Festes Strummung dagegen ist nicht das Metier der FS. Hier wirkt sie etwas verschlossen und neigt zum Übersteuern. Gut funktioniert dagegen ausdifferenzierte Strummings mit dünnem Plektrum. Ergebnis ist dann ein fein ziselierter Rhythmussteppich, der sich auch bei Studioaufnahmen ausnehmend gut macht.

Fazit

Die Santa Cruz FS ist eine elegante Gitarre und verlangt nach einem Spieler, der ihr Potenzial ausreizt. Aufgrund der klaren und präsenten Klangsprache und der gutwilligen Umsetzung aller Spieltechniken und dynamischen Abstufungen fühlt sie sich beim Fingerstyle besonders wohl. Dazu passen auch das breite Griffbrett und die Formgebung des Halses. Darüber hinaus ist die FS aber auch eine gute Allround-Gitarre, die höchstens bei deftigem Strummung aus dem Tritt gerät. Versierte Plektrumsolisten, die ein Faible für atmosphärische Klänge, dynamische Artikulation und Klangfarben der Pat-Metheny-Schule haben, werden diese Gitarre ebenfalls zu schätzen wissen. Klasse Instrument!

